

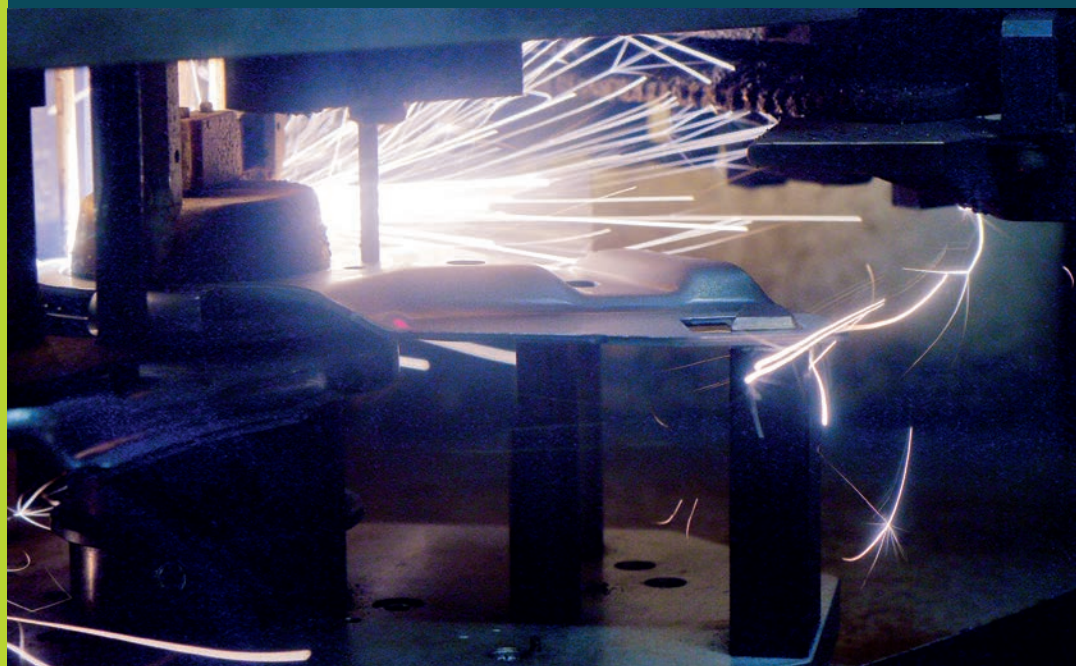
Ausgabe 5



# Ausbildung und Studium bei ADIENT in Rockenhausen

**Training & Development Center Rockenhausen**

[adient.com](http://adient.com)





# Liebe Fach- und Führungskräfte der Zukunft,

die Lehrwerkstatt Rockenhausen bildet schon seit 1964 Auszubildende aus. Angepasst an den ständigen Wandel und die unterschiedlichen Herausforderungen der jeweiligen Zeit, haben wir damit schon über 1.400 jungen Menschen zu einem Berufsabschluss verholfen. Viele von ihnen waren oder sind bei uns in den verschiedensten Funktionen tätig, vom Anlagenführer bis zur Führungskraft im Management.

Seit Herbst 2023 bilden wir auch für andere Unternehmen durch Verbundausbildung (Auftragsausbildung) Auszubildende in den verschiedenen Berufen teilweise (partiell) oder komplett aus.

Als Werk verarbeiten wir derzeit auf ca. 54.000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche täglich ca. 230 Tonnen Stahl zu Präzisionsteilen für den Fahrzeugsitz (z. B. Recliner). Unsere derzeitigen, ehemaligen und zukünftigen Azubis und Studierenden leisten stets einen wichtigen Beitrag zum Gesamterfolg unseres Produktionsstandortes sowie zur weiteren Transformation hin zur Industrie 4.0.

Als weltweit größter Zulieferer von Autositzen legen wir großen Wert auf die Qualität unserer Produkte. Deswegen ist uns die fachliche Qualifikation unserer Mitarbeitenden wichtig. Für welche Ausbildung oder

welches Studium du dich bei uns entscheidest, du kannst dir sicher sein, dass wir dich optimal in deinen Stärken und Begabungen unterstützen.

Gerne möchten wir euch mit dieser Broschüre ein paar Eindrücke aus unserem Training & Development Center (T&D Center) geben, sowie vereinzelt Projekte, Auszubildende und Studierende vorstellen, welche die folgenden Seiten zum Teil selbst gestaltet haben.

Das T&D Center beinhaltet neben der Betreuung der derzeit rund 80 Auszubildenden und Studierenden zusätzlich die bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter am Standort in Rockenhausen. Zudem bieten wir ab September 2023 anderen Betrieben und Unternehmen in der Region die Möglichkeit, über eine Verbundausbildung, Auszubildende bei uns ausbilden zu lassen.

Viel Spaß beim Lesen – bei Fragen könnt ihr gerne auf uns zukommen,

euer

ADIENNT-T&D Center



## Verantwortliche für die Ausbildungsbereiche (vlnr):

Rouven Burger – Ausbilder  
Bereich Metalltechnik

Dirk Paulus – Werkstatteleiter – Ausbilder  
Bereich Metalltechnik

Talea van Recum - Ausbilderin  
Kaufmännischer Bereich

Dennis Hoffmann - Ausbilder  
Bereich Elektrotechnik

Elias Müller – Ausbilder  
Bereich Elektrotechnik

Abschlussjahrgang 2023

# Ausgezeichnete Ausbildung

## Mit Tradition in die Zukunft

Im Jahr 2023 wurden mit Manuel Groß (Werkzeugmechaniker), Niklas Nagel (Zerspanungsmechaniker), Leo Bergsträßer (Werkstoffprüfer) und Gunter Bayer (Maschinen- und Anlagenführer) gleich 3 Auszubildende sowie ein Teilnehmer aus der Weiterqualifizierung für Mitarbeiter (Externen-Prüfung nach Teilqualifikation – TQ) aus dem Training & Development Center zum jeweils Jahresbesten des jeweiligen Berufes der IHK Pfalz ausgezeichnet.

**Wir gratulieren allen Gewinnern sowie den Ausbildern recht herzlich zur Auszeichnung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!**



### Jahresbestleistungen IHK (Kammerbezirk Pfalz) der letzten Jahre



2023



2021 (keine Ehrung wegen der Corona-Pandemie)



2019



2017



2016



2015



2014



2013



# Mehr als eine Ausbildung

Adient ist von den Grundsätzen der Chancengleichheit, Vielfalt und Integration am Arbeitsplatz überzeugt. Wir suchen ganzjährig Auszubildende (m/w/d) für unseren Standort in Rockenhausen

**Bewerbungen für Praktika und Ausbildungsstellen können das ganze Jahr über gesendet werden an:**

**AE-ROK-Ausbildung@adient.com** bzw. an

Adient Components Ltd. & Co. KG  
Ausbildung, Industriestraße 1  
67806 Rockenhausen

**Fragen zur Ausbildung? Gerne kannst du mich anrufen:**

> **Bereich gewerbliche Ausbildung:**

Dirk Paulus, Tel.: 06361 866549

> **Bereich kaufmännische Ausbildung:**

Talea van Recum

Tel.: 06361 866052, Mail: Talea.van.Recum@adient.com

> **Bereich Fachinformatik**

Sascha Merz

Tel.: 06361 866484, Mail: Sascha.Merz@adient.com



## Ausbildungsberufe für Adient und Verbundpartner

- > Werkzeugmechaniker/in Stanz- und Umformtechnik
- > Zerspanungsmechaniker/in Fräs- und Drehtechnik
- > Werkstoffprüfer/in Wärmebehandlungstechnik
- > Elektroniker/in für Betriebstechnik
- > Mechatroniker/in
- > Industriemechaniker/in
- > Maschinen- und Anlagenführer/in Metall- und Kunststofftechnik
- > Fachinformatiker/in Systemintegration

## Kaufmännische Ausbildungsberufe

- > Industriekauffrau/-mann

# Werkstoffprüfer(in) – auf die inneren Werte kommt es an!

Die beiden Werkstoffprüfer Nele Popp und Leo Bergsträßer müssen jeden Tag ganz genau hinschauen.

Sie untersuchen den Stahl und die daraus gefertigten Produkte auf äußere und innere Fehler.

Dabei reicht das Spektrum von zerstörenden Prüfungen, hier werden Stahlproben gezogen bis sie reißen, bis hin zur zerstörungsfreien Prüfung, hier können die geprüften Bauteile noch verwendet werden.

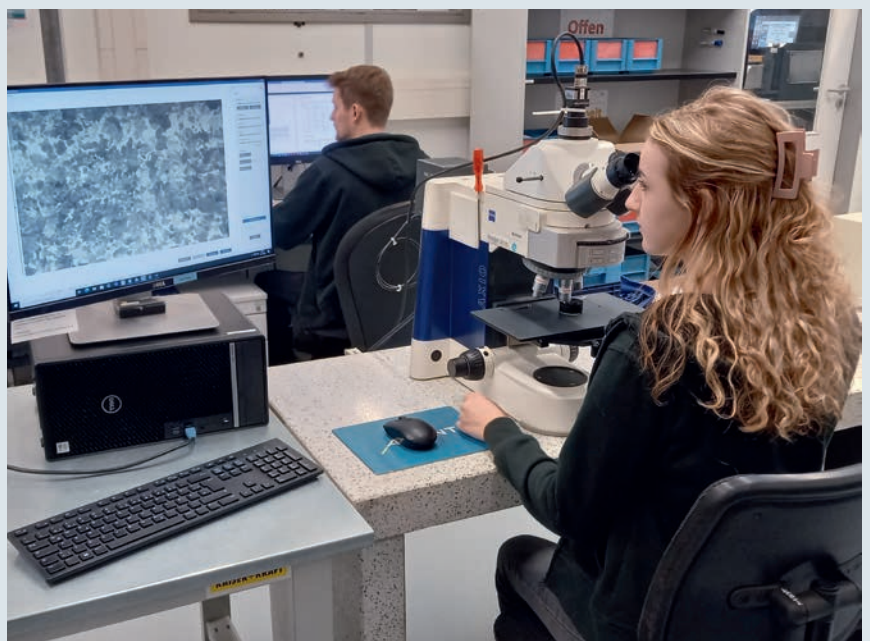
Die ersten 1,5 Jahre der Ausbildung fanden im Werkstofflabor statt, wo die Auszubildenden die Grundlagen der Werkstoffprüfung und den Aufbau der Metalle lernen. Vom ersten Tag an arbeiten sie an Aufträgen und Projekten aus der Fertigung oder von Kunden mit.

Danach wurden sie an weiteren Stationen in der Qualitätssicherung eingesetzt und konnten ihr Wissen zum Thema Schweißnahtprüfung erweitern und haben Einblicke in die dimensionelle Messung von Bauteilen erhalten. An diesen Stationen wurde das Verständnis für die Wichtigkeit der Qualität weiterentwickelt. Aktuell sind Nele und Leo in der Härterei. Hier sind sie dafür verantwortlich, dass die Bauteile ihrem späteren Gebrauch entsprechend

behandelt werden. Manche Bauteile müssen eine harte Schale und einen weichen Kern haben, andere müssen besonders zäh sein, je nach ihrem Einsatzgebiet.

Um an die Proben zu kommen, sind grundlegende Fertigkeiten in der Metallbearbeitung nötig, bei den Werkstoffprüfungen kommt es auf Genauigkeit und Präzision an, am Ende eines Auftrages müssen die Ergebnisse dokumentiert werden. Die Werkstoffprüfung bietet eine interessante Kombination aus Metallbearbeitung, unterschiedlichen Prüfverfahren und der anschließenden Dokumentation am Computer.

Entscheide dich für eine Ausbildung in der Werkstoffprüfung. Wir nehmen hier „auf Biegen und Brechen“ und die „Zerreißprobe“ wörtlich.



## Girls' Day

# Girls' Day - Berufsorientierung frei von Geschlechterklischees

Seit Jahren nimmt die Lehrwerkstatt am Aktionstag teil, bei Interesse gerne anmelden unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

Das zentrale Ziel des Aktionstags ist es, neue Erfahrungsräume zu schaffen, bei denen vor allem die Interessen und Talente junger Menschen ihre Berufsentscheidung bestimmen – nicht ihr Geschlecht. Durch die Praxiserfahrungen am Girls' Day kann das gelingen.

Der Girls' Day ist ein bundesweites Projekt zur Berufs- und Studienorientierung von Mädchen. Am alljährlichen Aktionstag lernen Schülerinnen Berufe oder Studienfächer kennen, in denen der Frauenanteil unter 40 Prozent liegt.

Angesprochen sind Mädchen ab der Klasse 5. Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland öffnen am Girls' Day ihre Türen für Schülerinnen, um ihnen Ausbildungsberufe und Studiengänge in Industrie, IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik vorzustellen.



Nach einem kleinen gemeinsamen Frühstück ging es zur Werksbesichtigung...



...und anschließend noch in die Lehrwerkstatt. Hier erklärten unsere Azubis den Teilnehmer- und Betreuerinnen die verschiedenen Berufe.



# Pioneer Education Program (PEP) Rockenhausen



Herzlich willkommen beim Pioneer Education Program, dem innovativen dualen Studienprogramm von Adient Rockenhausen. Unser Programm richtet sich an motivierte und talentierte Studierende, die ihre Karriere in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre vorantreiben möchten.

## Was ist das Pioneer Education Program?

Das Pioneer Education Program bietet dir die einzigartige Möglichkeit, theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung zu verbinden. Während deines dualen Studiums wechselst du regelmäßig zwischen Hochschule und unserem Unternehmen, sodass du das Gelernte direkt in der Praxis anwenden kannst.

### Fachrichtungen duales Studium/ Bachelor- und Masterarbeiten:

- > Maschinenbau
- > Wirtschaftsingenieurwesen
- > Elektrotechnik
- > Mechatronik
- > Gebäude-, Energie- und Klimatechnik
- > BWL
  - Controlling & Accounting
  - Materialwirtschaft
  - Human Resources
- > Informationstechnologie (IT)



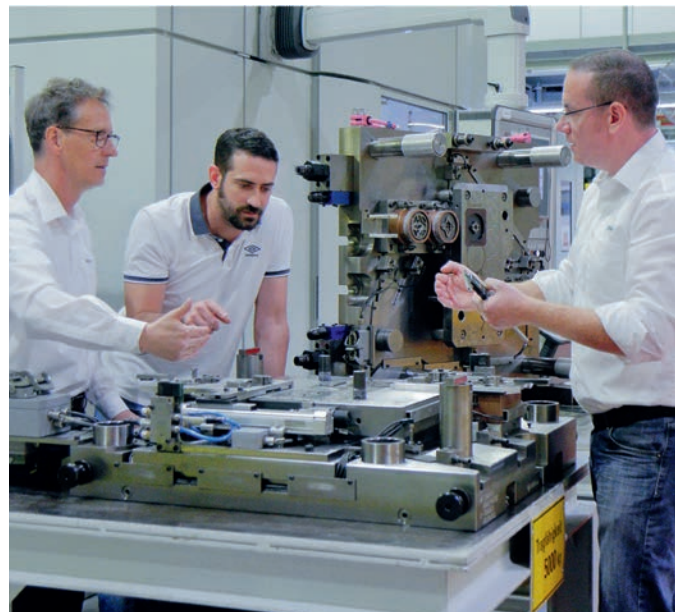
### Deine Vorteile im Pioneer Education Program:

- > Praxisnahe Ausbildung: Du arbeitest an realen Projekten und sammelst wertvolle Berufserfahrung.
- > Individuelle Betreuung: Unsere erfahrenen Mentoren unterstützen dich während des gesamten Studiums.
- > Karrierechancen: Nach erfolgreichem Abschluss hast du hervorragende Aussichten auf eine Festanstellung in unserem Unternehmen.
- > Netzwerk: Du knüpfst Kontakte zu Fachleuten und anderen Studierenden, die dir bei deiner beruflichen Entwicklung helfen können.



### Studienrichtungen:

- > Ingenieurwissenschaften: Entwickle innovative Lösungen für die Automobilindustrie und trage zur Weiterentwicklung unserer Produkte bei.
- > Wirtschaftsingenieurwesen: Kombiniere technisches Wissen mit betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten, um effiziente Prozesse und Systeme zu gestalten.
- > Betriebswirtschaftslehre: Erlerne die Grundlagen der Unternehmensführung und unterstütze uns bei strategischen Entscheidungen.
- > Informationstechnologie: Tauche ein in die Welt der IT und entwickle zukunftsweisende Technologien für die Automobilbranche.



Um Teil des Pioneer Education Programs zu werden, bewirb dich bitte per E-Mail bei **Dr. Patrick Mayer** ([patrick.mayer@adient.com](mailto:patrick.mayer@adient.com)). Nach einer sorgfältigen Prüfung deiner Unterlagen laden wir dich zu einem persönlichen Gespräch ein, in dem wir deine Eignung und Motivation für das Programm beurteilen.

**Fragen zum Studium?** – Gerne kannst du mich anrufen: **06361 86 6562**



## Kooperatives Studium

### Studium IT an der IU Mannheim (B. Sc.)

Die Internationale Hochschule (IU) in Mannheim bietet ein umfangreiches Angebot an interessanten Studiengängen, wie etwa Elektrotechnik, Maschinenbau oder Informatik an.

Im Vergleich zu einem herkömmlichen Studienmodell handelt es sich hierbei um ein duales Studium, in dem die Studierenden an drei Tagen in der Woche in dem Betrieb eines ausgewählten Praxispartners arbeiten.

Somit erfolgt parallel zum Studium auch eine Ausbildung in dem jeweiligen Fachbereich. Die Anwesenheit über die kompletten 6 Semester im Betrieb erlaubt den Studierenden ihr Wissen sofort anzuwenden und aktiv bei Projekten mitzuwirken.

Zudem können die Studierenden bereits wichtige Aufgaben im Tagesgeschäft wahrnehmen.

Seit dem 01.10.2022 verstärkt uns im Bereich der Softwareentwicklung in der Abteilung IT & Control Engineering der duale Student Oskar Ochmanski.

Wie bei jedem dualen Studiengang bezahlen wir Oskar Ochmanski eine Studienvergütung, die es ihm ermöglicht hat für seinen Studiengang nach Kaiserslautern umzuziehen.



Oskar Ochmanski studiert Informatik an der IU Mannheim (B.Sc.). Für sein Studium ist Oskar nach Kaiserslautern umgezogen, da von dort aus sowohl Rockenhausen als auch Mannheim sehr gut mit dem Zug erreichbar sind.

### Studium BWL an der DHBW Mannheim (B. A.)

Das duale Studium in dem Studiengang BWL - Industrie findet in Zusammenarbeit mit der DHBW in Mannheim statt.

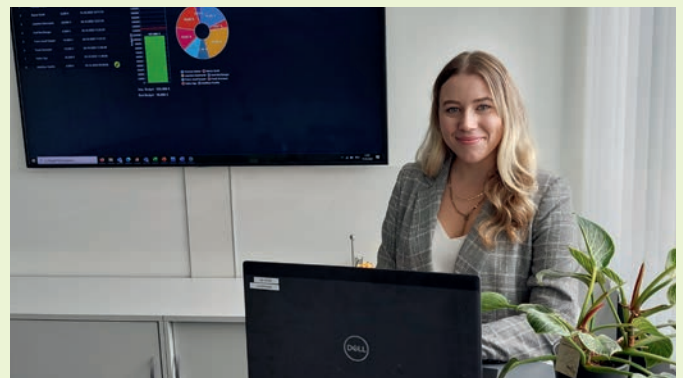
Das Studium beginnt jährlich zum 01. Oktober.

In Intervallen von jeweils 3 Monaten wechseln sich die Praxisphasen bei Adient in Rockenhausen und die Theoriephasen an der DHBW in Mannheim ab. Wahlweise kann hierbei mit einem praktischen oder theoretischen Studienabschnitt begonnen werden.

Bei dem dualen Studienkonzept lernt man in den Praxisphasen die betrieblichen Abläufe des Unternehmens vor Ort kennen, wodurch bereits erlerntes Fachwissen aus den Theoriephasen direkt angewandt werden kann.

Durch den Einsatz in verschiedenen Abteilungen am Standort Rockenhausen, erhält man mit dem Studium einen sehr vielseitigen Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche eines Industrieunternehmens.

Abschluss des Studiums nach 3 Jahren bzw. 6 Semestern Regelstudienzeit ist der Bachelor of Arts.



Sina Armbrust studiert BWL an der DHBW Mannheim. Im Sommer 2021 hatte sie ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei Adient erfolgreich abgeschlossen.

AING

# Studium AING Fächer an der HS Kaiserslautern



**Hochschule  
Kaiserslautern**  
University of  
Applied Sciences

## Entdecke die Zukunft der Technik an der Hochschule Kaiserslautern!

Bist du bereit, die Welt zu verändern? Mit einem Studium im Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften (AING) an der Hochschule Kaiserslautern legst du den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere in einer der spannendsten und zukunftssträchigsten Branchen.

## Warum Angewandte Ingenieurwissenschaften an der Hochschule Kaiserslautern?

- > Vielfältige Studieninhalte: Die praxisnahen Lehrveranstaltungen bereiten dich optimal auf die Herausforderungen der modernen Technik vor. Du wirst in den Grundlagen der Ingenieurwissenschaften ausgebildet und vertiefst dein Wissen in Bereichen wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Informationstechnik und mehr.
- > Exzellente Ausstattung: Nutze hochmodernen Labore und Werkstätten, um deine Ideen in die Tat umzusetzen. Die Kombination aus Arbeiten im Unternehmen und Nutzung der Hochschuleinrichtungen bieten dir die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und innovative Projekte zu realisieren
- > Starke Vernetzung: Profitiere von engen Kontakten zur Industrie und knüpfe wertvolle Verbindungen für deine berufliche Zukunft.
- > Individuelle Betreuung: Kleine Studiengruppen und engagierte Dozenten sorgen für eine persönliche und unterstützende Lernatmosphäre.



Manuel Groß (r) und Lars Langenstein (l) an der Hochschule Kaiserslautern Maschinenbau. Lars startete sein duales Studium bei Adient Rockenhausen direkt nach Erlangen der Hochschulreife. Manuel hat zuvor seine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei Adient Rockenhausen erfolgreich abgeschlossen.

## Zu den Fachrichtungen im Bereich AING zählen

- > Maschinenbau: Entwickle und optimiere mechanische Systeme und Maschinen.
- > Elektrotechnik: Tauche ein in die Welt der elektrischen Systeme und Technologien.
- > Informationstechnologie (IT): Erforsche die Schnittstellen von Hard- und Software und gestalte die digitale Zukunft
- > Aber auch weitere Fachrichtungen wie Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen sowie Gebäude-, Energie- und Klimatechnik

## Zeitlicher Ablauf:

Das Bachelorstudium im Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften erstreckt sich über sieben Semester und umfasst 210 ECTS-Punkte. Der Studienbeginn ist jeweils im Wintersemester. In den ersten Semestern werden die Grundlagen der Ingenieurwissenschaften vermittelt, während in den späteren Semestern die Vertiefungsrichtungen und praxisorientierte Projekte im Vordergrund stehen.



Fabian Fuchs hat nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zum Elektroniker bei Adient in Rockenhausen sein duales Studium an der Hochschule Kaiserslautern begonnen. Er strebt seinen Bachelor-Abschluss als Elektrotechnikingenieur mit Vertiefung Automatisierungstechnik an.

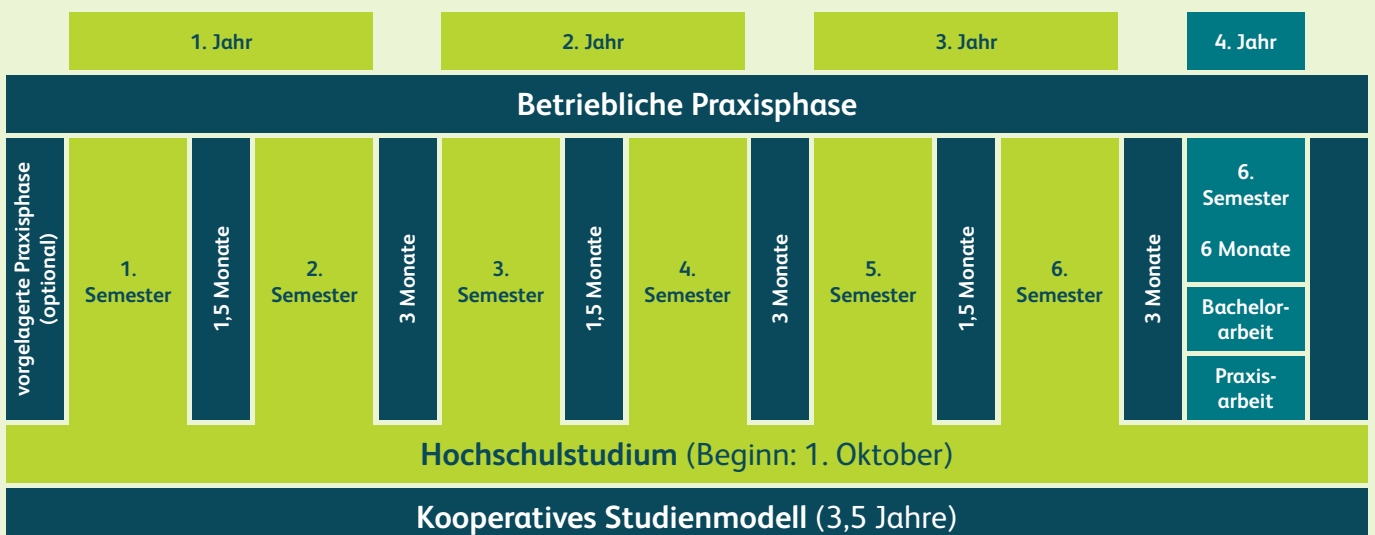
# Neues duales Studienprogramm AING an der Hochschule Kaiserslautern

- > Die Hochschule Kaiserslautern bietet seit dem WS 24/25 ein neues duales Studienprogramm im Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften an. Hierbei kommen ab dem 2. Semester sogenannte Verzahnungsmodule zum Einsatz. Dabei werden zu Beginn kleinere, reale Projekte im Partnerunternehmen durchgeführt und durch eine kurze Dokumentation begleitet. Im weiteren Studienverlauf werden der Schwierigkeitsgrad und der Umfang gesteigert, wodurch die Praxiserfahrung vertieft wird. Durch diese enge Verzahnung wird bereits während des Studiums wertvolle Praxiserfahrung gesammelt.
- > Eine weitere Besonderheit des dualen, praxisintegrierten Studiums im Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften ist die Möglichkeit der Individualisierung. Dabei kann der jeweilige Studiengang in einem Umfang von ca. 10 bis 15 Modulen an die Anforderungen und Bedürfnisse des Unternehmens angepasst werden. Dabei können nahezu alle Module aus dem kompletten Lehrangebot des Fachbereichs kombiniert werden, wodurch diverse Möglichkeiten entstehen, das Studium zu gestalten

und verschiedene Schwerpunkte zu setzen. Die Individualisierung erfolgt in enger Absprache zwischen Hochschule und Unternehmen und stellt eine Alternative zum standardisierten Studiengang dar.



Julia Bocks hat im neuen dualen Studienprogramm der HS Kaiserslautern ihr Studium des Wirtschaftsingenieurwesens angefangen. Zuvor hatte sie im technischen Zentrum von Adient in Kaiserslautern eine Ausbildung zur technischen Produktdesignerin abgeschlossen. Das neue duale Studiensystem erlaubt es Julia ihren Fächerkatalog speziell nach ihren fachspezifischen Interessen und Wünschen passend zu den Anforderungen bei Adient Rockenhausen zu gestalten.



# Interview

## zum dualen Studium



### 1. Einführung und Hintergrund

- > **Kannst du dich bitte kurz vorstellen und uns etwas über deinen beruflichen Werdegang erzählen?**

Hallo, mein Name ist Laura Willenbacher. Ich bin hier aus Rockenhausen und mittlerweile 24 Jahre jung. Ich habe 2020 mein Abitur in Winnweiler am Wilhelm-Erb-Gymnasium gemacht. Ich habe dann im Herbst 2020 an der Hochschule Kaiserslautern ein Vollstudium Maschinenbau begonnen. Hierzu war ich im Rahmen meines Praktikums bereits 6 Wochen im Adient Werk Rockenhausen und konnte erste Eindrücke sammeln. Zum 2. Semester bin ich dann an der Hochschule Kaiserslautern ins duale Studium gewechselt. Meinen Bachelor habe ich dann 2024 in Regelstudienzeit abgeschlossen und im Anschluss direkt den dualen Master gemacht, den ich jetzt frisch seit Ende August in der Tasche habe.

- > **Warum hast du dich dann ab dem 2. Semester für ein duales Studium im Bereich Maschinenbau entschieden?**

Ich fand mehrere Anreize interessant. Zum einen hat man einen direkten Einblick in die Arbeitswelt und

kann Erlerntes direkt in die Tat umsetzen bzw. auch sehen, wie es im realen Umfeld umgesetzt wird. Zum anderen ist da natürlich der finanzielle Aspekt. Man bekommt auf der einen Seite eine super akademische Ausbildung und verdient auf der anderen Seite direkt sein erstes Geld.

### 2. Erfahrungen im dualen Studium

- > **Wie hast du die Kombination aus Studium und praktischer Arbeit erlebt?**

Stressig (Laura lacht)! Natürlich ist es manchmal herausfordernd gleichzeitig zu studieren und im Betrieb arbeiten zu gehen. Man hat eben nicht diese „Ruhephasen“ wie im Vollstudium. Dennoch würde ich es jederzeit wieder machen, weil es ja zum einen Spaß macht und man zum anderen viele neue Dinge dazulernt.

- > **Welche Herausforderungen hast du während deines dualen Studiums gemeistert und wie hast du diese überwunden?**

Im Prinzip waren die Klausurphasen die größte Herausforderung, weil man da arbeiten geht und sich parallel auf diverse Klausuren vorbereiten muss. Dadurch das meine Lerngruppe auch alles duale Studierende waren hat man sich da gut gegenseitig motiviert und unterstützt.

- > **Kannst du ein besonders interessantes Projekt oder eine Aufgabe beschreiben, an der du während deines Studiums gearbeitet hast?**

Da fällt mir spontan mein Projekt zur Bachelorarbeit ein. Da habe ich eine Produktionslinie für ein komplett neues Business am Standort Rockenhausen geplant. Diese Konzeptarbeit fand in der

Konzernzentrale so viel Anklang das es tatsächlich weiter vorangetrieben wurde und ein Businesscase aktuell erstellt wurde, um das Projekt dann evtl. tatsächlich am Standort Rockenhausen umzusetzen.

### 3. Vorteile des dualen Studiums

#### > Welche Vorteile siehst du im dualen Studium im Vergleich zu einem traditionellen Studium?

Wie bereits gesagt, die praktische Erfahrung gepaart mit einer tollen akademischen Ausbildung. Zudem die deutlich bessere finanzielle Situation im Vergleich zum Vollstudium. Dann hat man auch noch in einem weltweit agierenden Konzern den Fuß in der Tür. Das alles ermöglicht einem dann auch den Einstieg ins Berufsleben.

#### > Wie hat das duale Studium deine berufliche Entwicklung beeinflusst?

Ich bin jetzt seit vier Jahren bei Adient. Dadurch habe ich schon super viel außerhalb meines Studiums gelernt. Zudem habe ich zum einen die Perspektive am Standort übernommen zu werden. Auch hat man durch ein duales Studium einen zeitlichen Vorteil. Ich benötige jetzt keine Einarbeitungsphase in der Firma und kann direkt durchstarten, während Vollzeitstudiumsabsolventen erst einmal lange eingearbeitet werden müssen und keinerlei Netzwerk in der Firma haben.

#### > Welche Fähigkeiten und Kenntnisse hast du durch das duale Studium erworben, die dir in deiner aktuellen Position besonders nützlich sind?

Man lernt im dualen Studium auf jeden Fall mit Stress umzugehen und sich seine Zeit bestmöglich einzuteilen. Daher kann ich jetzt bereits recht gut im Berufsleben priorisieren. Auch Softskills wie Präsentationen oder Vorbereitung von Meetings konnte ich durch den betrieblichen Teil des dualen Studiums viel intensiver trainieren.

### 4. Rückblick und Empfehlungen

#### > Was war dein persönliches Highlight während des dualen Studiums?

Auf jeden Fall die abgeschlossenen bestandenen Prüfungen zum Bachelor jetzt frisch zum Master. Es ist immer schön, wenn man etwas für das man hart gearbeitet hat erfolgreich abschließen kann.

#### > Würdest du das duale Studium weiterempfehlen und wenn ja, warum?

Ja, würde ich auf jeden Fall! Zum einen wird man richtig gut in die Berufswelt integriert, zum anderen bekommt man auch sehr viel Unterstützung im Studium; ob Kollegen und Kolleginnen, die einem theoretisch Erlerntes praktisch näherbringen oder auch das Netzwerk, das man sich aufbaut.

#### > Hast du Tipps oder Ratschläge für zukünftige duale Studenten?

In den Klausurphasen ordentlich planen und sich die Zeit einteilen und gute Lerngruppen suchen. Dann bleibt noch genug Zeit auch das Leben neben Studium und Arbeit zu genießen. Das sollte nie zu kurz kommen.

### 5. Zukunftsperspektiven

#### > Wie sehen deine beruflichen Ziele und Pläne für die Zukunft aus?

Hier bei Adient Rockenhausen richtig durchstarten, da ich meine Kollegen und meine Arbeit sehr schätze und dankbar bin für die Möglichkeiten, die mir Adient geboten hat und jetzt auch immer noch bietet.

#### > Inwiefern hat das duale Studium deine Karrierepläne beeinflusst?

Durch das duale Studium kann ich jetzt die Karriere mit viel Schwung direkt nach meinem Masterabschluss angehen ohne große Einarbeitungsphase.

## Neuigkeiten aus der Lehrwerkstatt

# Azubis gewinnen Sicherheitspreis der BGHM

### Bericht der Azubis des 2. Lehrjahres der Elektro-Lehrwerkstatt (Elektroniker und Mechatroniker):

„Das größte Organ des Menschen muss auch dementsprechend geschützt werden, deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht auch unseren Teil dazu beizutragen und anlässlich des diesjährigen Azubi-Sonderpreis ein Projekt zum Thema Hautschutz zu starten.

Besonderer Belastung sind vor allem die Hände des Menschen ausgesetzt. Daher muss auf sie ein besonderer Fokus gelegt werden, um permanenten Schäden an der Haut vorzubeugen, müssen die Hände vor und nach der Arbeit gründlichst eingecremt werden.

Hierzu haben wir eine Handcreme mit fluoreszierenden Elementen verrührt. Eine selbst entworfene und gebaute UV-Box dient dem Zweck, prüfen zu können, ob die Hände vollumfänglich eingecremt sind.

Dazu muss der Proband seine Hände durch die Öffnung in die Box bewegen. Durch einen Bewegungsmelder wird dann die angebrachte UV-Lampe angeschaltet und bestrahlt die Hände, nun kann geprüft werden, ob jede Stelle mit creme bedeckt ist.“

Die Idee wurde mit dem „Sonder-Sicherheitspreis für Azubis“ der Berufsgenossenschaft Holz und Metall ausgezeichnet.

Der Preis sowie Urkunden und ein Werkzeug-Set wurden an alle Gewinner von der BGHM übergeben.

Auch von den Ausbildern noch einmal HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!



# MINT-AG – AGV(automatisch gesteuertes Vehikel)

Seit März 2023 kommt jeden Donnerstag eine Gruppe von Schülern der ASR+ Winnweiler im Rahmen einer AG zu uns in die Lehrwerkstatt um zusammen mit den Ausbildern und Lehrkräften ein Modell der bei uns eingesetzten AGVs zu bauen.

Hierzu wLehrwerkstatt,ile, Elektrokomponenten, 3D Drucke von den Schülern unter Anleitung hergestellt. Außerdem bekommen die Schüler eine Führung durch unsere Top-Moderne Produktion, um auch die dort eingesetzten AGVs in Aktion zu sehen.



Projektwoche im Bootshaus

# Projektwoche

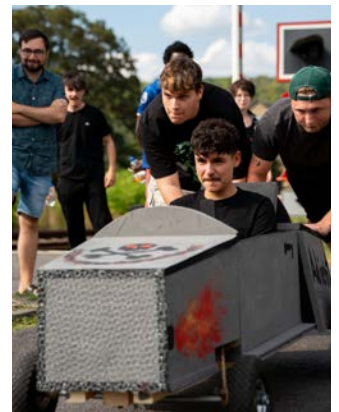
Im Sommer findet jährlich eine Projektwoche statt. Ziel der Veranstaltung ist es die Teamfähigkeit des 1. Lehrjahrs zu stärken und auszubauen. Mitreißen, aufbauen und Ideen entfalten lassen, sind neben der gemeinsamen Arbeit im Haushalt, Essenszubereitung und der Organisation der Freizeit unser Fokus.

Als Dreh- und Angelpunkt dient hierfür der Bau einer Seifenkiste. Zwischen den einzelnen Bauphasen sind Freizeitaktivitäten, Schätz- und Gruppenwettkämpfe die ideale Auflockerung.

Eine ausgiebige Produktschulung in lockerer Atmosphäre hilft den jungen Auszubildenden, unsere Produkte richtig gut kennen zu lernen und deren Funktion zu verstehen.

Angespornt um das Wissen, dass unser Management, die Jury für das anstehende Seifenkistenrennen sein wird, vollbringen die Auszubildenden jedes Jahr erstaunliche Leistungen.

Die Beurteilung beinhaltet Sicherheitsaspekte, Design, Fahrweite und Teamverhalten.



Ankunft vom Management Team, respektvoller Umgang auf Augenhöhe



## Ausbildung

# Interview mit einem Werkzeugmechaniker im zweiten Lehrjahr

### 1. Werkzeugmechaniker? Was ist das eigentlich?

Man stellt Werkzeuge (für Maschinen) her, wie sie zum Beispiel auf Pressen eingesetzt werden. Auch werden Defekte behoben, also Reparaturen durchgeführt, um die Funktion und Qualität zu erhalten. Man kann auch schon bestehende Werkzeuge ergänzen, verbessern und weiterentwickeln, damit die wirtschaftliche Leistung erhalten bleibt und die Produktivität erhöht wird.

### 2. Wie war der Anfang der Ausbildung?

Es hat viel Spaß gemacht, weil es abwechslungsreich war. Man bekam viele verschiedenen Tätigkeiten, es wurden einem die Werkzeuge erklärt, die man einsetzen musste und generell war einem nicht langweilig.

Es war überraschend, wie vielfältig die Werkzeuge und die Einsatzmöglichkeiten sind.

### 3. Was für Fähigkeiten sind, wichtig für einen Werkzeugmechaniker?

Mathematik, Kreativität, Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, Eigeninitiative, Spaß an Technik.

Es ist gut wenn man Handwerklich schon ein bisschen was draufhat. Wenn man sich selbst verbessern will und präzise arbeiten will, dann ist das der richtige Beruf.

### 4. Adient als Arbeitgeber, wie ist das in einem großen Industrieunternehmen?

Man verdient gut und das Geld ist immer pünktlich auf dem Konto.

Die Firma hat umfangreiches Equipment, man hat dadurch viele Möglichkeiten.

Auf der Arbeit gibt es immer noch Azubis im gleichen Lehrjahr die dasselbe lernen und jeden Tag den Lernprozess unterstützen oder bei Projekten auch mal helfen.

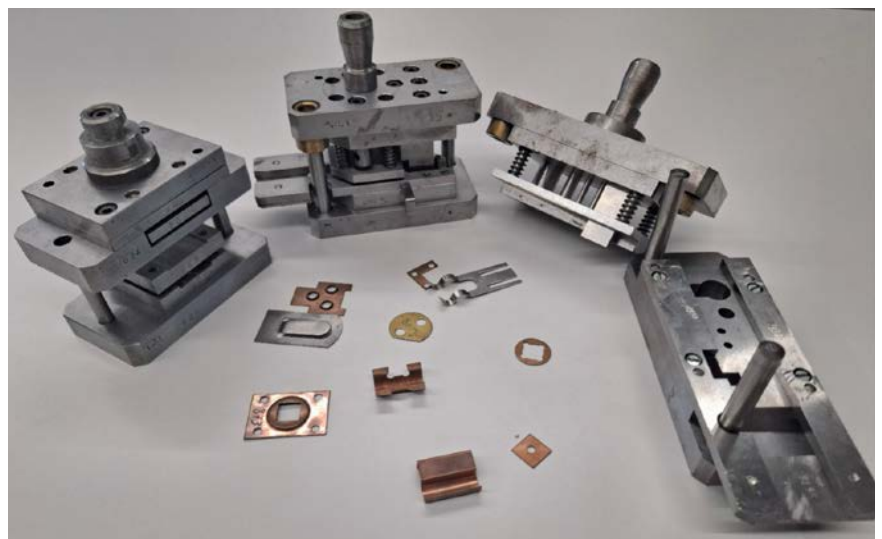
Die Ausbilder geben einem stets eine gute Hilfestellung und unterstützen einen bei unseren Fragen.

### 5. Was würdet ihr einem jungen Menschen in Bezug auf die Ausbildung mitgeben?

Es funktioniert nicht alles beim ersten Mal, man lernt aus seinen Fehlern.

Früh aufstehen war am Anfang schon schwierig, aber man gewöhnt sich innerhalb vom ersten Monat dran und schätzt den frühen Feierabend.

Der frühe Feierabend gleicht das frühe Aufstehen aus.



Übungswerkzeuge hergestellt zum Erlernen der Fähigkeiten, die Blechstücke in der Mitte lassen sich mit solchen Werkzeugen herstellen.



## Auswahl an AZUBI-Abschlussprojekten

# Ansteuerung und Überwachung von Magnetförderbändern

## Vorfertigung Erfurt Pressen – Erneuerung der Schrottförderanlage an den Erfurt Pressen.

Die Auszubildenden Wibke Lunau und Martin Bersch projektieren, bauen und nahmen im Rahmen eines betrieblichen Projektes die neue Schrottförderanlage in Betrieb.

### Einsparungen für die Firma:

- |                                  |              |
|----------------------------------|--------------|
| > Personalkosten                 | ca. 11.250 € |
| > zusätzliche Schadensprävention | ca. 80.000 € |
| > Gesamt                         | ca. 91.250 € |

Zusätzliche Schadensprävention bedeutet: Ein Fehler, welcher bei der Montage des einen Bandes durch die Fremdfirma entstanden ist, wurde von uns entdeckt und dadurch konnte ein erheblicher Schaden an den Bändern verhindert werden.



Die vorhandenen Bänder sammeln den gesamten Schrott von den vier Pressen.



Durchgeführt von Martin Bersch und Wibke Lunau (4. Lehrjahr) betreut von Johannes Gillmann



Jeweils zwei Pressen haben ein eigenes Schrott Abtransportsystem bekommen, mit Ansteuerung und Überwachung.

# Fräsmaschinenschutz



Mika Hexamer lernt Mechatroniker und hat das Projekt selbstständig umgesetzt. Nach seinem Vorbild werden anhand der von ihm generierten Dokumentation die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres die restlichen Maschinen sicherheitstechnisch aufrüsten.

Einige Maschinen in der Lehrwerkstatt sollten eine Nachrüstung erhalten, damit sie den modernen Sicherheitsstandards wieder entsprechen. Diese Aufgabe erhielt ein Auszubildender des 4. Lehrjahrs. Seine Aufgabe war es einen passenden Schutz zu wählen und die Montage zu übernehmen. Hierfür wurden selbstständig Zeichnungen am PC mit AutoCAD erstellt, Adaptionsteile aus Aluminium gefräst und nachdem er Freigeschaltet war die Änderungen im Schaltschrank durchgeführt.

Die anschließende Überprüfung fand mit den Ausbildern zusammen statt.

Durch das selbstsichere Vorgehen der Auszubildenden konnten Ressourcen gespart und wertvolle Erfahrungen gemacht werden.

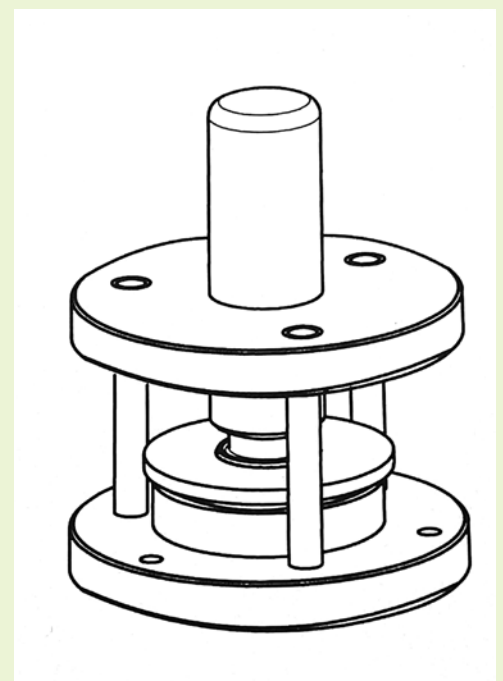
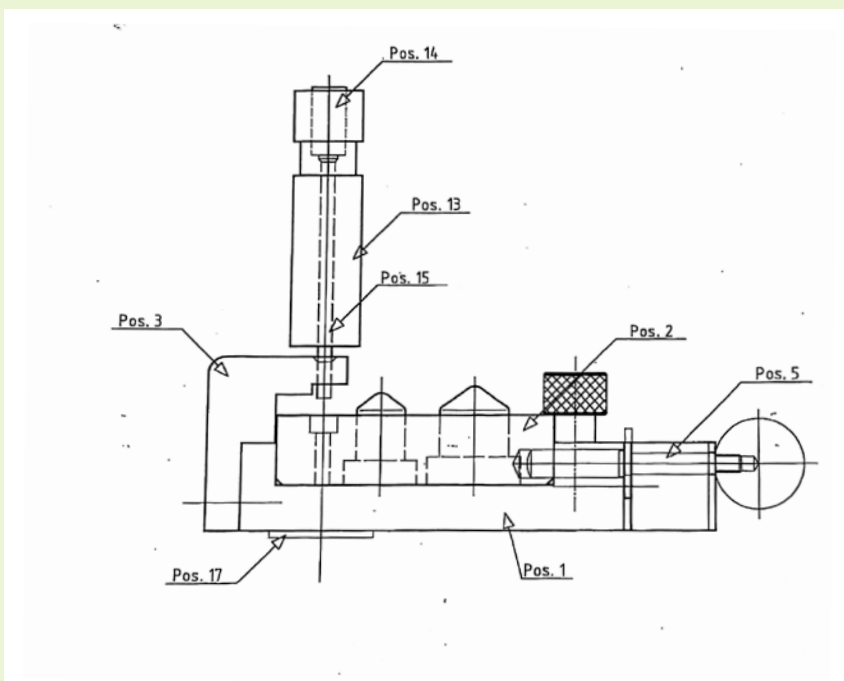
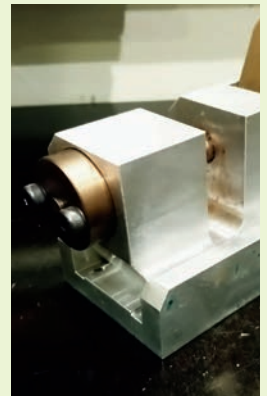
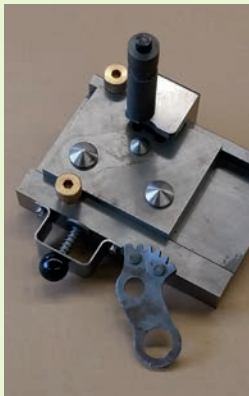
Genutztes Sparpotenzial von ca. 1.000 € pro Maschine.

## Auswahl an AZUBI-Abschlussprojekten

# Prüfungsprojekte Auswahl Werkzeugmechaniker

Unsere Werkzeugmechaniker-Azubis fertigten im Zuge der Abschlussprüfung in Rund 1600 Arbeitsstunden diverse Vorrichtungen und Ersatzteile, für unseren täglichen Einsatz in unserem Unternehmen.

1. Konstruieren und Fertigen von Vorrichtungen  
Nietausdrückkraft-Prüfung.
2. Herstellen von Eindrück-Vorrichtungen.
3. Herstellen von Werkzeug-Ersatzteilen.
4. Herstellung von Maschinen-Ersatzteilen.



# Kaufmännische Ausbildung

## Ein Interview mit den beiden Auszubildenden zum Industriekaufmann, Dennis Grüning und Moritz Scheidel.

### Wie war euer Ausbildungsstart bei Adient?

**Dennis:** Mein Start war sehr angenehm. Es wurde sich im Vorfeld um alles gekümmert und man wurde sehr herzlich und freundlich aufgenommen. Man kann ganz ohne schlechte Laune aufstehen und zur Arbeit kommen.

**Moritz:** Ich habe mich direkt gut aufgehoben gefühlt. Nicht nur wegen der Freundlichkeit, sondern auch wegen der Sorgfalt, wenn es um Fragen oder Informationen über meine Ausbildung ging.

### Was hat euch bisher am besten gefallen und auf was freut ihr euch im weiteren Ausbildungsverlauf?

**Moritz:** Am besten gefallen hat mir bis jetzt das strukturierte Arbeiten am PC und ich freue mich auf die abwechslungsreichen Tätigkeiten, die ich in jeder Abteilung kennenlernen darf.

**Dennis:** Was hier/mir auffällt ist der familiäre Umgang, der über Abteilungen hinausgeht und trotz unserer Größe am Standort Rockenhausen gegeben ist. Viele Kollegen und Kolleginnen kommen aus der näheren Umgebung und man kennt sich über die verschiedensten Ecken. Des weiteren freue ich mich besonders auf die verschiedenen Aufgabenstellungen und Projekte in den jeweiligen Abteilungen.

### Was macht für euch ein Industriekaufmann aus?

**Moritz:** Als Industriekaufmann hat man Überblick und Verständnis über alle im Unternehmen geschehende

Prozesse. Man setzt sich Ziele und Aufgaben und versucht diese so optimal wie möglich umzusetzen. Außerdem hantiert man viel und gerne mit Zahlen.

**Dennis:** Da man alle kaufmännischen Abteilungen, die unser Standort anbietet, durchläuft, erkennt man die Vielfalt und verschiedenen Komponenten, die ein Unternehmen ausmacht. In der Ausbildung lernen wir die Aufgaben selbstständig zu übernehmen. Durch die Ausbildung zum Industriekaufmann/-frau stehen einem sehr viele Türen für die Zukunft auf.

### Wir wünschen den beiden weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Ausbildung!



Dennis Grüning und Moritz Scheidel

# Drehvorrichtung zur zerstörungsfreien Schweißnahtprüfung

## S&P Linien – Schliffprüfstand

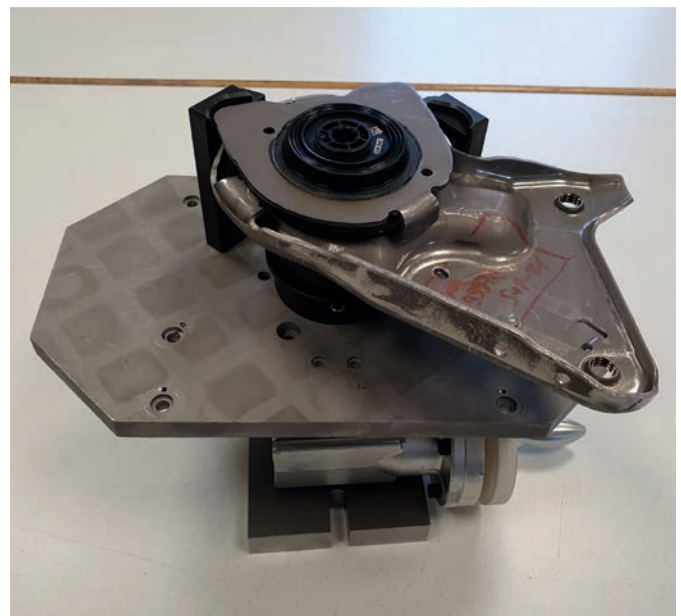
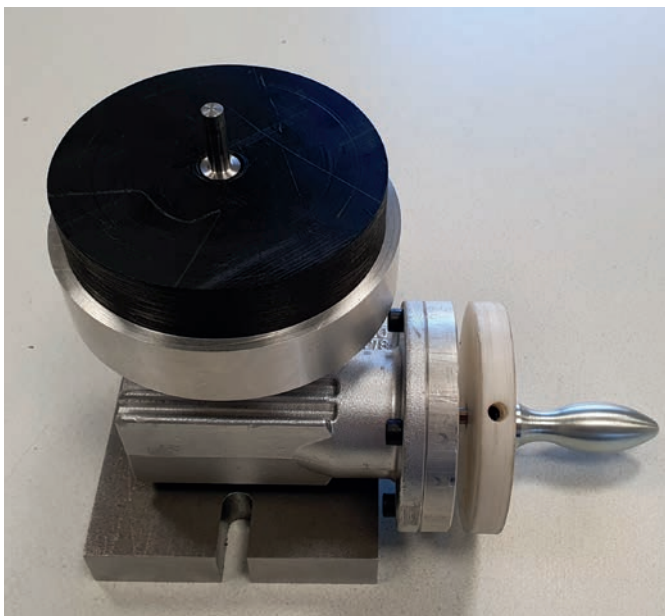
Die Hochschul-Absolventen Marc Ostermann und Maximilian Bartsch befassen sich im Rahmen Ihrer Bachelor- / Masterarbeit mit der Optimierung der Schweißnahtprüfung im Bereich der T&L 3000® und S&P-Linien.

Ziel der Arbeiten ist eine zeitoptimierte, zerstörungsfreie Ersatzprüfung für die bisher durchgeführte zerstörende Schliffprüfung in den laufenden Produktionsprozess zu implementieren.

Dabei unterstützte die Lehrwerkstatt maßgeblich bei der konstruktiven Umsetzung einer Drehvorrichtung. Mithilfe dieser speziellen Vorrichtung können kreisrund geschweißte Versuchsteile optimal für die zerstörungsfreie Prüfung ausgerichtet werden.



Max Bartsch & Marc Ostermann, Betreuer: Dirk Paulus



# Gesundheitstage mit Profiboxer

## Kantine / Schulungsraum

Seit 2021 bekommt die Lehrwerkstatt regelmäßig Besuch von der Barmer-Krankenkasse, die einen Gesundheitstag mit dem ehemaligen deutschen Meister im Boxen Turgay Uzun für die Ausbildungsjahre 1+2 durchführt.

Neben einem Vortrag über Gesundheit, Essen, Stress und Gewicht, ist dabei auch eine Station zur Körperfettanalyse aufgebaut. Viel Spaß machen den in kleinen Gruppen aufgeteilten Teilnehmern das Box-training mit Turgay Uzun. „Beim Boxen stärkst du fast alle Muskelgruppen und verhilfst dir zu mehr Körperspannung. Kaum eine andere Sportart trainiert in solch hohem Maße gleichzeitig Koordination, Kraft und Ausdauer“, so Turgay, der nebenbei auch Personal Trainer für Amateur- und Profiboxer ist.

„Wir hoffen durch diese Gesundheitstage den jungen Azubis mit Spaß und Bewegung ein Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil an die Hand geben zu können“, so Matthias Kühle.



Auch die kaufm. Azubis hatten viel Spaß beim Box-Training



# Betrieblicher Auftrag

Nach der aktualisierten Auszubildenden-Verordnung werden die Azubis nach abgeschlossener Abschlussprüfung Teil 1 in den jeweiligen Fachbereichen weiter ausgebildet.

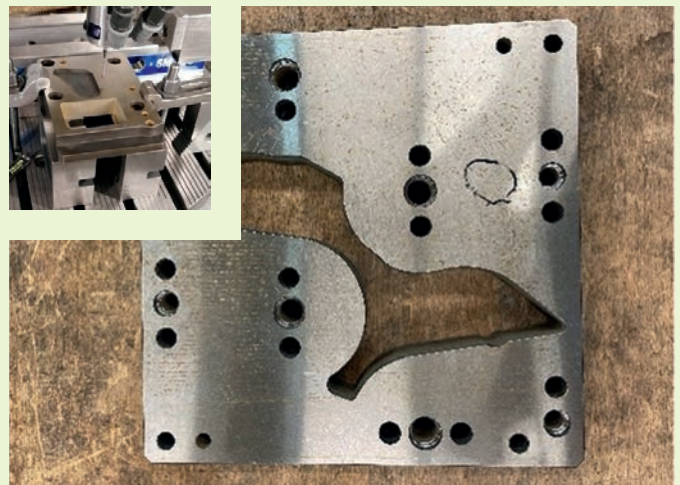
Dieses Jahr fertigten die Zerspanungsmechaniker das erste Mal ihren Betrieblichen Auftrag im Werkzeugbau. Sie konnten sich somit die unterschiedlichen Bereiche des Werkzeugbaus ansehen.

Hier fertigten sie auch in Zusammenarbeit mit den dort arbeitenden Fachkräften ihr Abschlussprojekt. Angefangen mit der Wahl eines Auftrags zusammen mit der AV hin zum Erstellen des Werkstückes bei der CNC Programmierabteilung bis zum Fräsen des Werkstückes. So lernen die Azubis den umfangreichen Prozess eines Teils oder einer Baugruppe, von der Planung bis zum Einbau kennen.

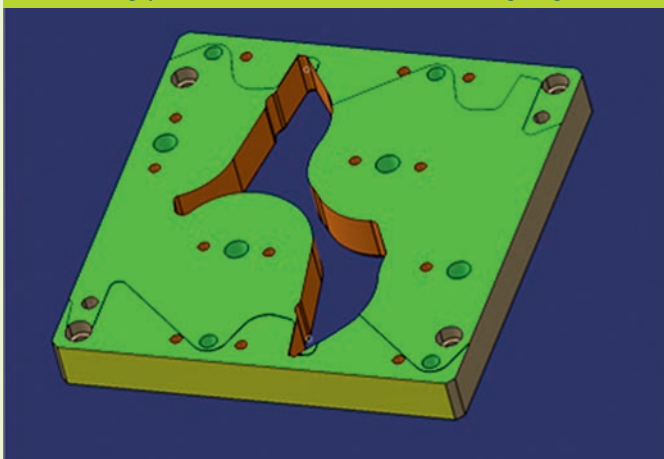
Die fertigen Werkstücke werden nach Prüfung oder Nachbehandlung in verschiedenen Werkzeugen eingesetzt.

Beispiele sind eine Führungsplatte für einen Prägestempel, die in ein Neuwerkzeug eingebaut wird und eine für ein Folgeverbundwerkzeug

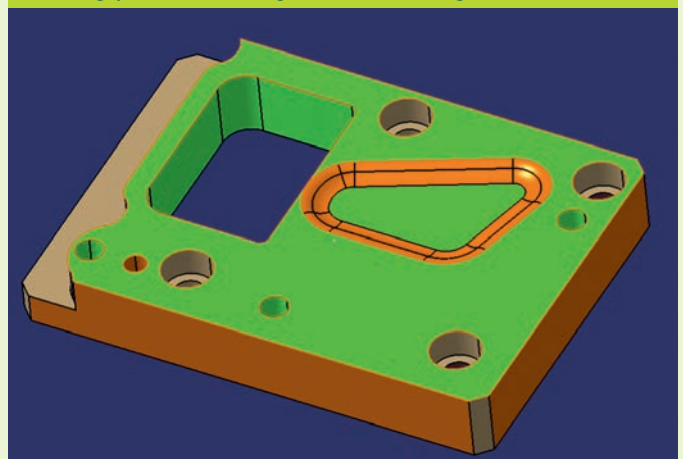
- > **Im Werkzeugbau lernen die Azubis nicht nur primär den Fräsbereich kennen sondern haben in der Zeit nach ihrer Teil 1 Prüfung auch die Möglichkeit, weitere Verfahren wie Schleifen oder Drahtschneiden kennenzulernen.**
- > **Ebenso können sie in der Konstruktion Programmieren und Technikern beim Planen und Erstellen von Bauteilen über die Schulter schauen.**



Die Führungsplatte wird in ein Feinschneidwerkzeug eingebaut.



Führungsplatte für ein Folgeverbundwerkzeug



# Wir haben eine Rose für dich...

Bereits während eines Praktikums lernen Praktikanten bei uns die Vielseitigkeit der Metallbearbeitung kennen.

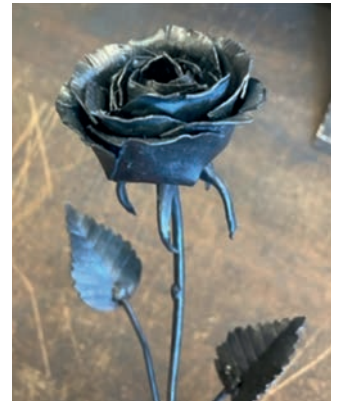
## Kurzanleitung für eine Metallrose:

### Material:

- > 1mm Blech 100x100 mm; 70x70 mm; 60x40 mm
- > Gewindestab M6x35
- > 2 Muttern M6
- > 4 Unterlegscheiben
- > 2 Schweißdrähte ca. 100mm lang

### Schritte:

1. Schablonen auf das passende Blech kleben und mit der Blechschere ausschneiden.
2. Blütenblätter mit der Finne des Hammers bearbeiten, sodass leichte Einkerbungen entstehen.
3. Kleine Zacken am Rand des Rosenblattes mit einer Halbrundfeile feilen. Mit Hilfe eines Meißels Blatt mittig etwas knicken → Mittelrippe. Rechts und links von der Mittelrippe die Blattvenen einschlagen  
Blätter je an einen Schweißdraht schweißen
4. Mutter auf Gewindestab aufschrauben und diese mit Schweißpunkten befestigen. Abwechselnd eine Unterlegscheibe und ein Blütenblatt aufstecken. Mit einer zweiten Mutter alles festschrauben.  
Die obere Mutter noch einmal mit einem Schweißpunkt befestigen.
5. Zuerst die Kanten des einzelnen Rosenblattes erhitzen und leicht rund biegen. Nun jedes einzelne Blatt hochbiegen. Rosenblätter so lange biegen, bis das Ergebnis gefällt. Einzelne Kelchblätter erhitzen und leicht rund nach unten biegen und nach Belieben weiter verformen.
6. Fertigstellen:  
Rosenblätter an Rosenstiel anschweißen  
Rose mit Stahlbürste bürsten  
Rose einfetten gegen Korrosion



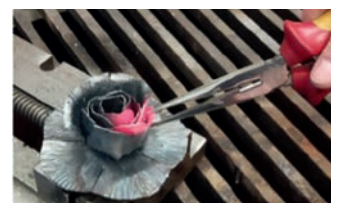
1. Schablonen



3. Angeschweißte Blätter



4. Aufstecken



5. Biegen





Adient Components Ltd. & Co. KG  
Industriestraße 1  
67806 Rockenhausen  
Germany